

Vieles gemeinsam unternehmen

In einen Ort interkultureller Begegnung hatte sich die Kaiserstadt in den vergangenen Tagen verwandelt. Insgesamt 57 Jugendliche aus Goslars Partnerstädten Raanana in Israel, Brzeg in Polen und St. Petersburg in Russland besuchten die Bundesrepublik im Rahmen der internationalen Jugendbegegnung.

Holger Fenker von der Stadtjugendpflege hatte ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. So besuchten die Israelis beispielsweise die KZ-Gedenkstätte Mittelbau-Dora, machten eine Harzrundfahrt und vergnügten sich auf der Sommerrodelbahn in St. Andreasberg. Natürlich blieb den Jugendlichen genug Zeit, etwas mit ihren deutschen Gastfamilien zu unternehmen.

Zwar hatte jede Nation ein eigenes Programm, doch gab es ei-

nige Veranstaltungen, bei denen alle drei Gruppen mit den deutschen Schülern zusammenkamen. Dazu zählten kreative Workshops, die Besichtigung des Energieforschungszentrums oder ein gemütliches Barbecue.

Am Mittwochabend haben sich die Russen und Israelis vor der Jugendherberge Goslar getroffen. Eine Zirkusvorstellung stand auf dem Plan. Seit einigen Jahren bietet die Jugend- und Kulturarbeit Bad Salzdetfurth Schülern die Gelegenheit, zwei Wochen lang Zirkusluft zu schnuppern und in verschiedenen Orten, so auch Goslar, aufzutreten.

Ob die Zuschauer jedes Wort der auf Deutsch gehaltenen Ansagen verstanden haben, bleibt offen – alle zeigten sich beeindruckt von der waghalsigen Artistik, spannenden Jonglage und rasanten Fahrradakrobatik, die die 13 mutigen Jugendlichen einstudiert hatten. wod



Das Zirkusprojekt „Palletti“ aus Bad Salzdetfurth kommt bei den Teilnehmern des Jugendaustausches gut an. Foto: Wodicka